

Fjorde

In den Fjorden muss sich die Artillerie **äußerst überlegt positionieren**, um ein möglichst breites Schussfeld zu haben.

Die Fjorde sind eine halb offene Karte mit einem wichtigen strategischen Punkt in der Mitte des Gefechtsfeldes. Wenn Sie den Scheitelpunkt der Anhöhe im Osten nehmen, haben Sie den Schlüssel zum Vormarsch auf die gegnerische Artillerie und letztlich die Basis in der Hand.

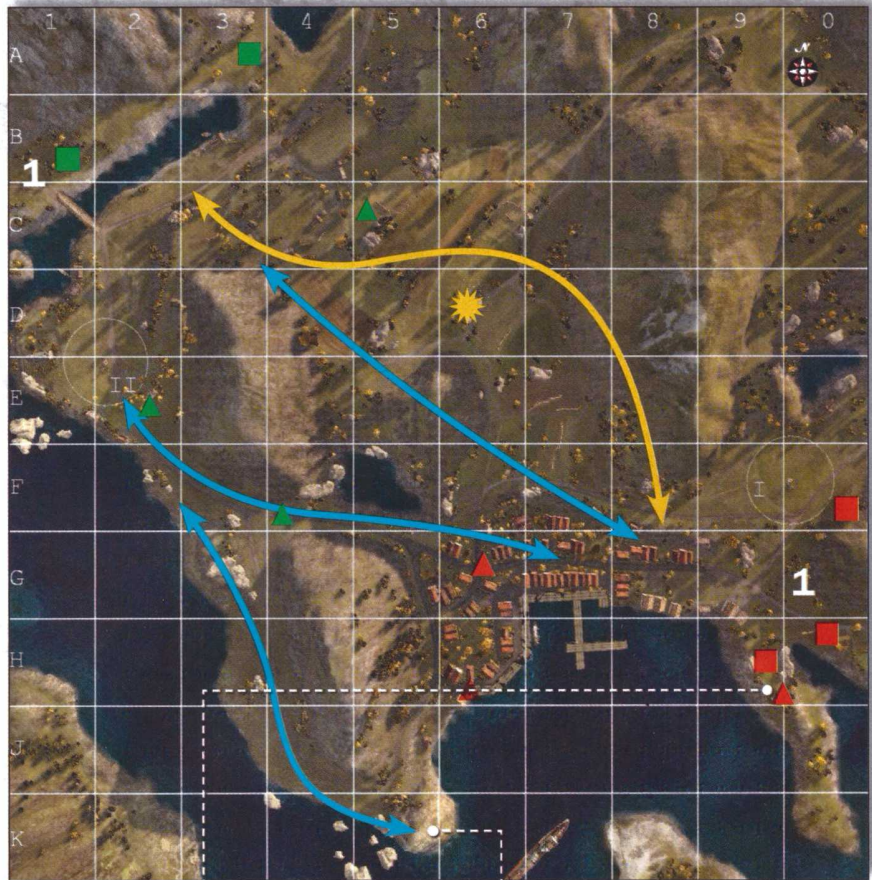
☀ Strategisch wichtiger Punkt: Am wichtigsten ist die Einnahme der Anhöhe im östlichen Teil der Karte. Besonders die schnellen leichten und mittleren Panzer sind hier gefordert, um möglichst vor dem Gegner auf der Anhöhe zu sein. Gelingt dies nicht, können Jagdpanzer aus zahlreichen Deckungen heraus auf Gegner feuern. Beachten Sie, dass Sie in diesem Bereich teilweise Artilleriebeschuss ausgesetzt sein können.

➡ Vormarschroute allgemein: Auf der nördlichen Route erobert man den strategischen Punkt. Schwere Panzer sind aber für die Steigung zu langsam. Überquert der Gegner die Anhöhe mit leichten Panzern, setzen Sie sich dagegen der Gefahr von Nahkämpfen aus. Wenn Sie die östliche Route wählen, dann mit schnellen Panzern. Die mittlere, direkte Route kann gewählt werden, wenn Sie mit massiver Truppenstärke auftauchen. In der Regel „stauen“ sich die Panzer dann am südlichen Ausläufer des Gebirges. Nach der Taktik Vorfahren – Feuern – Zurückfahren können Sie zahlenmäßig unterlegene Kräfte dort aufreiben. Die Gefahr besteht jedoch darin, dass Sie sich im Team durch den dort befindlichen Engpass behindern – hier ist also Zusammenarbeit gefordert.

Die südliche Route wählen Sie, wenn bei der mittleren Route kein Durchkommen ist. Allerdings ist die im Norden stationierte Partei tendenziell im Vorteil, da geschickt positionierte Artillerie den gesamten Bereich westlich des Gebirges bestreicht. Für die Artillerie im Süden ist dagegen lediglich der Südzipfel der Halbinsel erreichbar.

Generell sind die mittlere und die südliche Route der einzig sinnvolle Weg für schwere, langsame Panzer, da es zu lange dauert, mit schwerem Gerät die Anhöhe im Osten zu befahren.

➡ Vormarschroute für Scouts: Da leichte Panzer die Anhöhe immer noch am schnellsten überqueren und beide anderen Routen wenig Spielraum für Ausweichmanöver bieten, sollten Scouts versuchen, im Norden vorzumarschieren. Ihre Artillerie erreicht große Teile des Areals. Zudem gibt es



für die jeweilige Feindartillerie wenig Positionen außerhalb der eingezeichneten Punkte, sodass Sie rasch zu den gegnerischen Selbstfahrlafetten vorstoßen.

■ Verstecke für Artillerie: Die Ausgangspositionen müssen in den Fjorden überlegt gewählt werden. Im Süden lohnt es sich, die kleine Halbinsel ganz im Osten in Betracht zu ziehen, da Sie von dort sowohl die Südflanke als auch den Hügel im Osten überwachen. Auch die mittlere Route ist bei Durchbrüchen zu beschießen. Für die Artillerie im Norden ist es hilfreich, entweder Richtung Osten Stellung zu beziehen oder sich im Westen hinter das eigene Lager zu stellen. Denken Sie aber bei beiden Seiten daran, dass es wenig Alternativen für Artilleristen gibt. Das bedeutet, Ihre Position ist nicht schwer zu erraten, sodass Sie besonders in den Fjorden sofort nach dem Schuss die Stellung wechseln sollten.

▲ Lauerstellungen für Jagdpanzer: Jagdpanzer können hinter den Hauptkräften hinterhermarschieren oder aber die möglichen Anmarschwege sichern. Ein Spezialfall ist die südliche Truppe. Hier kann man – entsprechende Geduld vorausgesetzt – an der südlichen Halbinsel oder am mit Häusern bebauten Ufer lauern, wenn man einen massiven Aufmarsch an der Südküste erwartet. Die gegnerischen Panzer sind hier zum Teil fast ungeschützt.

1 Tipp für Artillerie: Die Artillerie beginnt immer an den gleichen Startpunkten. Speziell im Norden sollten Sie sich unbedingt von dieser Position wegbewegen, da hier gerne „blind“ hineingeschossen wird. Ihre Startposition direkt hinter der Brücke ist sehr leicht zu merken. Bewegen Sie sich zu einer weiter östlichen oder westlichen Position und denken Sie an den regelmäßigen Stellungswechsel.